

Ein groß angelegtes Peer-Teaching-Programm – Analyse zur Koordination und Entwicklung

Daniela Salat, Barbara Obirei, Barbara Vogel, Elisabeth Kraus, Anika Heiß, Jenny Lüftenegger, Kathrin Dethleffsen
LMU Co.Med (Curriculumsoptimierung Medizin), Medizinische Fakultät, Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland

EINLEITUNG

Das Peer-Teaching-Programm der LMU Co.Med beinhaltet bedarfsorientierte Lehrveranstaltungen (von Studierenden für Studierende) sowie spezifisch zugeschnittene Qualifizierungsangebote, die begleitend zum medizinischen Curriculum stattfinden. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Tutoren planen und führen ihre Tutorien eigenständig durch.

Anders als die meisten beschriebenen Programme^{1,2} umfasst dieses Programm alle anatomischen, physiologischen und naturwissenschaftlichen Fächer der Vorklinik, Kurse zu klinischen Inhalten, verschiedene Wahlfächer sowie nicht am Curriculum ausgerichtete Kurse³.

Als Besonderheit wird sowohl die Koordination und Qualitätssicherung als auch die didaktische Schulung und fachliche Begleitung der Tutoren und Tutorinnen zentral durch eine Arbeitsgruppe übernommen und ausgeführt.

Seit seiner Gründung im Wintersemester 2008/09 wird das Peer-Teaching-Programm kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, indem:

- das Unterrichtsangebot und die Angebotsbreite für Teilnehmer bedarfsorientiert erweitert wird.
- die Qualifizierungsmöglichkeiten für Tutoren ausgebaut und die Betreuung intensiviert werden.
- sich die Mitarbeiter zu Tutorenausbilder qualifizieren.

FRAGESTELLUNG UND METHODIK

Fragestellung:

- Wie wird das Peer-Teaching-Programm der LMU Co.Med im Vergleich zu ähnlichen Programmen durch eine Arbeitsgruppe verwaltet und koordiniert?
- Welche Komponenten bietet das Programm?
- Wie erfolgt die Qualitätssicherung?

Methodik:

Erhobene Daten zu Unterrichtseinheiten und Evaluierungen der *peer-teaching* Veranstaltungen der Studienjahre (SJ) 2008/09 bis 2015/16 wurden mit Methoden der deskriptiven Statistik analysiert.

KOORDINATION UND ENTWICKLUNG DES PROGRAMMES

Veranstaltungen

Seit dem Studienjahr (SJ) 2008/09 werden unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen und -ansprüche unterschiedliche Formate entwickelt:

Fachspezifische Tutorien:

- veranstaltungs- begleitende Tutorien
- prüfungsvorbereitende Tutorien (vor Erst- und Nachprüfungen)

Fächerübergreifende Tutorien:

- physikumsvorbereitende Tutorien
- Wahlfächer
- lernstrukturierende Tutorien
- Tutorien mit klinischem Bezug

Die Tutorien finden entweder als Blockveranstaltungen oder longitudinal semesterbegleitend statt.

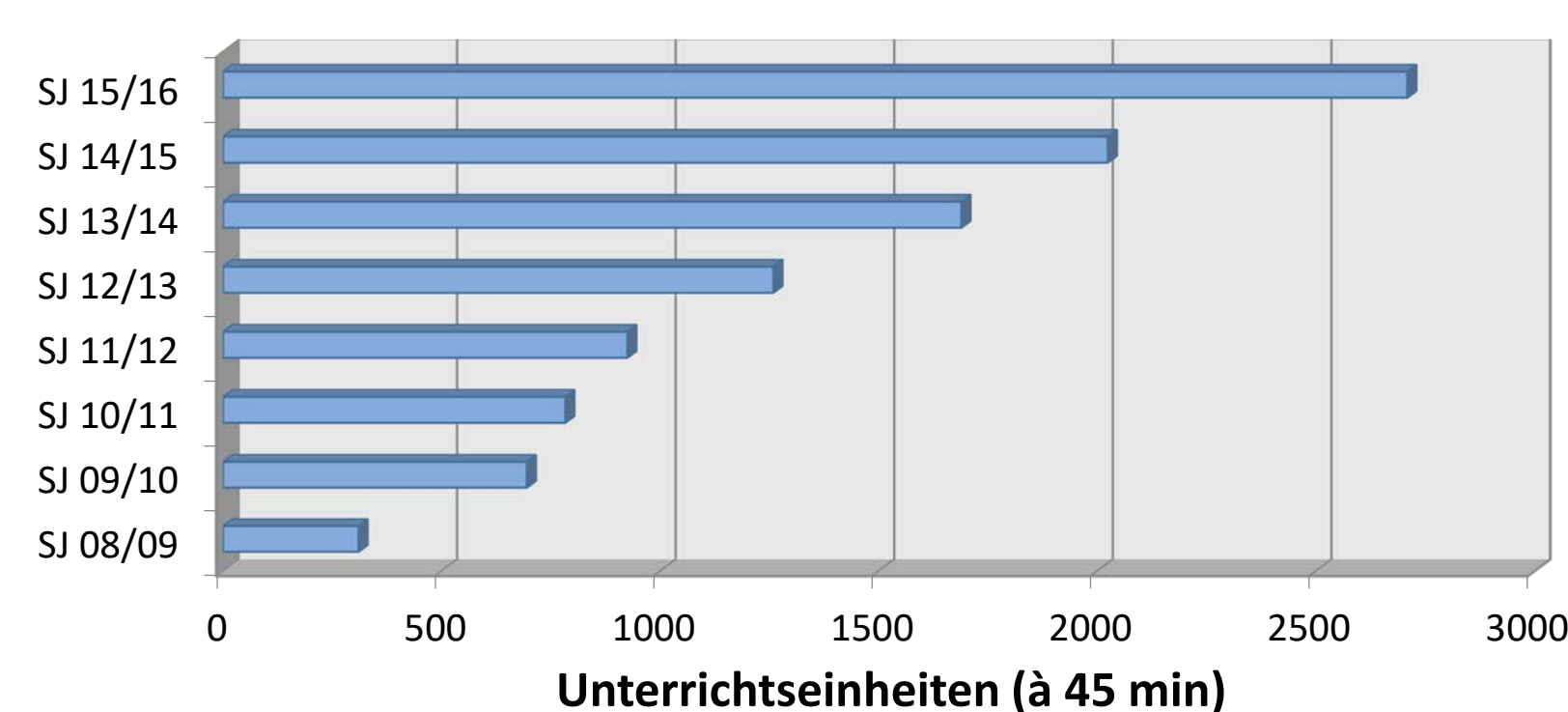


Abb. 1: Entwicklung der angebotenen Unterrichtseinheiten (à 45 min) von SJ 2008/09 bis 2015/16. Die Angaben beziehen sich jeweils auf ein SJ und beinhalten Tutorien und Wahlfächer.

Qualifizierung

Tutoren:

- fachliche und didaktische Schulungen in Form von Basis- bzw. Intensivschulungen durch Mitarbeiter der LMU Co.Med
- ergänzende Weiterbildungsangebote
- Erfahrungsaustausch mit Lehrenden

LMU Co.Med Mitarbeiter:

- vielfältige fachspezifische Qualifizierungen
- Lehrtätigkeiten in vorklinischen Fächern
- fachliche Spezialisierung
- kontinuierliche fachliche Weiterbildung
- didaktische Weiterbildungen, z.B. im Rahmen von Fortbildungsprogrammen der LMU zum Tutorenausbilder

Qualitätssicherung

- regelmäßige Hospitationen (inklusive Feedback) der Tutorien durch LMU Co.Med Mitarbeiter
- kontinuierliche Evaluation der Tutorien durch die Teilnehmer und Analyse der Evaluationen
- fortlaufende Begleitung und Beratung der Tutoren
- kontinuierliche Kontrolle der fachlichen Vorbereitung der Tutoren
- kontinuierliche fachliche und zeitliche Anpassung an den Lehrplan und Aktualisierung der Tutorien

Ich bewerte das Tutorium/das Wahlfach wie folgt:

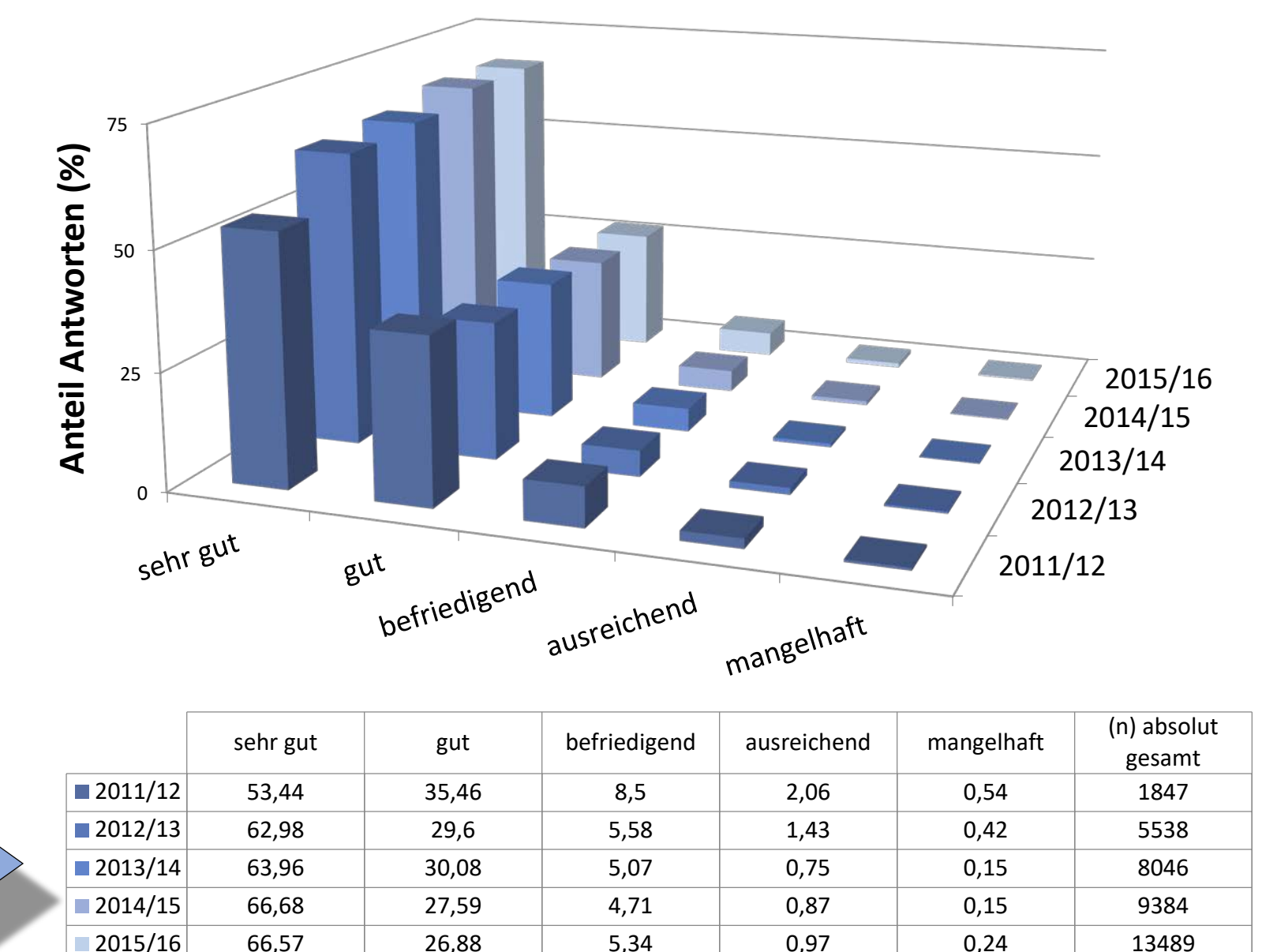


Abb. 2: Beurteilung der angebotenen Veranstaltungen von SJ 2011/12 bis 2015/16.

PEER-TEACHING-PROGRAMM DER LMU CO.MED

Arbeitskonzept – zentrale Koordination: Ein Vergleich

LMU Co.Med	Andere
zentrale fachliche und didaktische Betreuung durch eine Arbeitsgruppe	externe fachliche oder didaktische Betreuung
fächerübergreifend – mehrere Fächer	meist Fokussierung auf ein Fach
Ausrichtung auf den Bedarf im gesamten Curriculum aller Fächer	Ausrichtung auf einen fachspezifischen Bedarf

Herausforderungen für die LMU Co.Med:

- Verknüpfung mit dem Curriculum der Medizin
- Erhalt der Aktualität der Tutorien
- Qualitätssicherung im fachlichen und didaktischen Bereich
- Pflege einer „community of practice“
- Erhalt der Kompetenzen (fachlich und didaktisch) in der Arbeitsgruppe

SCHLUSSFOLGERUNG

- Die stetige Weiterentwicklung dieses Peer-Teaching-Programmes über Fächergrenzen hinweg ist außergewöhnlich.
- Als Erklärung könnten die Bildung einer „community of practice“, die zur Verfügung gestellte Zeit für die Betreuung, Gestaltung und Weiterentwicklung der Tutorien sowie das hohe Engagement der Beteiligten herangezogen werden.
- Durch die Weiterentwicklung und kontinuierliche Optimierung der Lehr-/Lernangebote strebt das Programm den langfristigen Erhalt der Qualität des Qualifizierungskonzeptes und der *peer-teaching* Kurse sowie deren Bedarfsorientierung auf einem hohen Niveau an.

LITERATUR

- Yu TC, Wilson NC, Singh PP, Lemanu DP, Hawken SJ, Hill AG. Medical students-as-teachers: a systematic review of peer-assisted teaching during medical school. *Adv Med Educ Pract.* 2011; 157-172.
- Rees EL, Quinn PJ, Davies B, Fotheringham V. How does peer teaching compare to faculty teaching? A systematic review and meta-analysis. *Med Teach.* 2015 Nov 27: 1-9.
- Schütz E, Obirei B, Salat D, Scholz J, Hann D, Dethleffsen K. A large-scale peer teaching programme – acceptance and benefit. *ZEFG* 2017 Jun 6
- Herrmann L, Salat D, Scholz J, Obirei B, Schütz E, Unterleitner C, Dethleffsen K. Das Peer-Teaching-Programm der LMU Co.Med – Beitrag zur Individualisierung und Professionalisierung von Studium und Lehre. Jahrestagung der GMA. Bern, 14.-17.09.2016.

DANKE an Adelheid Deya, Karen Sansom, Oswald Müller, alle Mitarbeiterinnen der LMU Co.Med und alle Tutoren, Quelle der Bilder: Pixabay
Kontakt: Daniela.Salat@med.uni-muenchen.de

GMA-Jahrestagung 2017

